

Bemerkungen zum Beutespektrum von *Vipera monticola*

Mit 1 Abbildung

Im April 1988 erhielt ich von Herrn J. FOUFOUPOULUS (Madison, Wisconsin, USA) ein adultes Weibchen von *Vipera monticola* (SAINT GIRONS, 1953) (Abb. 1), das er am 22. März desselben Jahres in der Nähe von Araoud, circa 6 km SSO des Ortes Imlil (Hoher Atlas, Marokko) gesammelt hatte. Das Tier sonnte sich während des späten Vormittags in unmittelbarer Nähe eines kleinen Hochgebirgsbaches auf einem Stein. Das Klima war zu dieser Jahreszeit relativ kühl und regnerisch. Vereinzelt waren noch einige schneebedeckte Stellen vorhanden.



Abb. 1. Adultes Weibchen von *Vipera monticola* aus der Umgebung von Araoud, Hoher Atlas, Marokko.

Adult female *Vipera monticola* from the vicinity of Araoud, High Atlas, Marocco.

Kurz nach dem Fang erbrach die Schlange eine adulte weibliche *Lacerta andreanskyi* WERNER, 1929 (jetzt: ZMFK 53057). Das Tier weist leichte Verdauungsspuren im Orbitalbereich auf. Sowohl SAINT GIRONS (1953) als auch STEMMLER (1972) erwähnen *L. andreanskyi*, die wie *V. monticola* im Hohen Atlas in der Umgebung des Djebel Toubkal endemisch und ebenso wie die Schlange eine Zwergform ist, als potentiell Beutetier von *V. monticola*. Im Magen von *V. monticola* wurde bis dato allerdings nur der tagaktive Gecko *Quedenfeldtia trachyblepharus* (BOETTGER, 1874) nachgewiesen. SAINT GIRONS (1953) vermutet, daß *L. andreanskyi* aufgrund ihrer Seltenheit nur eine geringe Bedeutung im Nahrungsspektrum von *V. monticola* zukommt.

Zusammen mit der Eidechse wurden kleine Erdklumpen sowie einige Köpfe und Elytren von Laufkäfern (Carabidae) ausgewürgt. Aufgrund ihrer Größe kommen sie weder als Beutetiere von *L. andreanskyi* noch *Q. trachyblepharus* in Betracht. Dies läßt vermuten, daß im Nahrungsspektrum von *V. monticola*, ähnlich wie bei Vertretern des *Vipera-ursinii*-Komplexes, größere Arthropoden eine Rolle spielen. Allerdings machen zum Beispiel bei *V. u. ursinii* Mäuse

während des Sommers den Hauptbestandteil der Nahrung aus (TRJET, zitiert bei BRODMANN 1987).

Das in Abbildung 1 gezeigte *V. monticola*-Weibchen hielt ich einige Monate im Terrarium. Während dieser Zeit bot ich ihr ausschließlich nestjunge Mäuse als Nahrung an, die immer sofort gefressen wurden.

Das Auftreten von Arthropoden in der Nahrung von *V. monticola* und einigen Taxa des *V. ursinii*-Komplexes könnte mit der geringen Körpergröße dieser Ottern zusammenhängen. Es läßt sich zugleich als Anpassung an die zum Teil recht kargen Habitate deuten.

Notes on the prey of Vipera monticola

An adult *Vipera monticola* SAINT GIRONS, 1953 from the vicinity of Djebel Toubkal (Marocco) regurgitated a specimen of *Lacerta andreanskyi* and some parts of carabid beetles soon after capturing. *L. andreanskyi* and carabids are reported for the first time as prey of *V. monticola*. The role of arthropods in the diet of *V. monticola* is discussed.

Key words: *Vipera monticola*; *Lacerta andreanskyi*; Carabidae; prey.

Schriften

- BRODMANN, P. (1987): Die Giftschlangen Europas und die Gattung *Vipera* in Afrika und Asien. – Bern (Kümmerly & Frey), 148 S.
- SAINT GIRONS, H. (1953): Une vipère naine: *Vipera latastei montana*. – Bull. Soc. zool. France, Paris, 78 (1): 24–28.
- STEMMLER, O. (1972): Herpetologische Beobachtungen in Marokko XII. Im Hochtal des Oued Rhirhaia. – Aqaterria, Biberist, 9 (1): 8–12.

Eingangsdatum: 6. Dezember 1991

Verfasser: HANS-WERNER HERRMANN, Fachbereich Biologie/Zoologie, Philipps-Universität, Postfach 1929, D (W)-3550 Marburg/Lahn.